



Widdewiddewitt – Heiterkeit und Humor – ernsthaft!!

Über die Werke von **MIA BÖDDECKER**

Annette Ody



Mia Böddecker ist eine Keramikmeisterin, die es in sich hat! Zunächst fallen ihre Kleinfiguren auf, die sie die "DenkerBande" nennt. Es sind eine Menge von unzähligen kleinen, ca. 10 cm großen Menschenfiguren. Da geht es "multikulti" her: Schwarz, weiß, rot, gelb, schlitz- und rund-, schmal- und glubschäugig, groß- und kleinnasig, dick, dünn, mager, fett, dürr, freundlich, feindselig, liebevoll, tranig, traurig, träge, cholerisch, sanguinisch, satt, phlegmatisch, melancholisch, hungrig, fröhlich, kess, frech, lustig, verstiegen, durchtrieben, intrigant, weltmännisch, artistisch, brav und lieb:

Das ganze Temperament der Welt und der Menschheit hat sich hier versammelt und schaut dem Betrachter klein, aber um so mehr ernsthaft und bestimmt direkt in die Augen, wenn er es wagt, sich auf die kleinen festen Figuren aus Keramik mit der Muschel auf dem Kopf einzulassen. Keine Person gibt es zweimal.

Böddecker: "Diese kleinen Geschöpfe sind in der Lage Aufträge anzunehmen und uns in unseren Aufgaben und kleinen Schwierigkeiten des Alltags zu unterstützen. Zum Beispiel kann ein einzelner Denker am Nachttisch unsere Sorgen für einen ruhigen Schlaf übernehmen, in der Garage oder am Schlüsselbrett uns zu einer konzentrierten Autofahrt ermuntern oder den Kühlschrank vor dem Verderben der Speisen bewahren. In der Gemeinschaft stehen die Denker für Vielfaltigkeit und Individualismus gleichermaßen. Die Voraussetzung für einen gesunden und respektvollen Umgang mit unseren Mitmenschen und der Natur".

Innerlich bewegte Personen zeigen immer in ihren Arbeiten auch äußerlich das bewegte Leben. So auch in den Werken von Böddecker, die sie "Multiple Persönlichkeiten" nennt. Wer meint, hier wäre allein der "Spaß" daheim, hat sich getäuscht: Da geht es zur Sache! Und es kommen zwischenmenschliche Schwächen gnadenlos auf den Tisch: Verlogenheit, Täuschung, Lug und Trug, Selbstzufriedenheit, Gerüchtekocher,- alle bekommen sie bei Böddecker ihr Fett weg. Und ein Gesicht, einen Körper und Gesten, die keinen Zweifel am menschenlinden und böselnden Tun aufkommen lassen. Da bleibt



- oben - "DenkerBande"
Steinzeug, Erdbrand,
Raku, Holzbrand,
Muscheln und
Schneckenhäuser
- linke Seite unten - "Ewald"
- rechts - "Markward"

das verfrühte Lachen schon mal im Hals stecken.

Böddecker: "Schicht für Schicht setzen sich die "Multiplen Persönlichkeiten" zusammen: aus dem Unbewussten emporwachsend, gipfeln unterschiedliche, feinste Gefühlslagen im Torso dieser "Stoamandl und -weiber!". Gestik und Mimik sprechen aus, was sich im Verborgenen aufgestapelt hat". Aber auch Liebliches bekommt bei Böddecker Raum und wird gezeigt,- etwa die "Liebe" beim "Bettgeflüster" oder wenn sie der einzelnen Denker-Individualität einen Namen gibt: Leander, Sybille und Wolfram, Coletta und Marzella. Namen wie Gedichte, schier unbegrenzt sind die Kreationen der Böddecker. Mia Böddecker hat ihr Handwerk in der Keramikschule Landshut gelernt und legte dort ihre Meisterprüfung ab. Damit war sie die jüngste Meisterin in Niederbayern/Oberpfalz. Danach absolvierte sie eine Ausbildung als Mosaik-Legerin in Italien und wurde Mitglied der dortigen Künstlergruppe Nerofumo.

Die Autoindustrie wurde eine stetige und sichere berufliche Heimat für Böddecker. Sie ließ sich als Clay-Modeliererin engagieren und modellierte heute berühmte Flitzer und die Schickeria-Karossen, die fast keiner bezahlen kann. Es sind die Grandezza-Firmen, die genannt werden könnten!

Seit 2006 hat die Keramikerin in ihr wieder Oberhand gewonnen und Böddecker ließ sich mit einer Werkstatt und einem an-





oben - "An-Klage" (Detail einer multiplen Persönlichkeit)
 unten - "Stille Post"
 rechte Seite oben - "Adam und Amerin"

gegliederten Designbüro in Ruhpolding selbständig nieder. Das Atelier trägt den Namen "Keramikeria".

Geheimnis der Literaturgeschichte endlich gelöst...

Der Betrachter der Figuren von Böddecker kommt ihr bald auf die Spur und ist erstaunt:

Sie ist eine Sachensucherin und Sachenmacherin! Man bekommt eine Ahnung, - Böddecker hat bestimmt einen Koffer mit Goldstücken unterm Kleiderschrank versteckt?

Böddecker schickt den Betrachter ihrer Werke in eine Welt, die er kennt, - die er schon lange kennt und die in seinem Herzen begraben liegt, - manchmal unberührt und schon das ganze Erwachsenenleben lang in Vergessenheit geraten. Es ist eine phänomenale Kindheitskraftwelt, die sie uns mit ihren Figuren vor Augen führt und damit mahnt, diese Welt bloß nicht weiter zu vergessen.

"Jedes Leben braucht Lebensfreude. Ein Selbstverständnis, dass jedes Individuum ein Dasein hat und dass die Berechtigung individuell erlebt werden darf, wenn das Leben später mal als erfüllt empfunden werden soll" scheint das Lied im Chor der Figurinen auszusagen. Und ja, - sie sagen auch, dass das Leben Spaß machen und voller spielerischer Freude sein darf. Nicht ohne Grund heißt unsere Spezies: Homo Ludens, der spielende Mensch.

Es würde nicht verwundern, wenn Böddecker im Haus und in ihrem Garten auch noch, - wie selbstverständlich, - eine Meerkatze und einen Apfelschimmel halten würde; wenn an ihrem Spiegel ein Foto von einem Schiff namens Hoppetosse klemmen würde und Briefe vom König einer Südseeinsel auf ihrem Küchentisch lägen. Was sichtbar ist: Es stehen zwei kun-





Mia Böddecker,

Jahrgang 1975, legte nach der Berufsfachschule für Keramik als damals jüngste Meisterin die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz ab und fungiert seitdem als Jurymitglied der schulinternen Dannerpreisverleihung an der Städtlichen Fachschule für Keramik in Landshut. Von ihrer Liebe zu Italien getrieben bildet sie sich unmittelbar im Anschluss an ihre Meisterprüfung in der alten Kunst des Mosaiks in Spilimbergo weiter. Dort tritt sie auch der Künstlergruppe Nerofumo bei. Um ihre Kenntnisse jetzt praktisch und effizient in der industriellen Arbeitswelt umzusetzen und um professionelles, strukturiertes Arbeiten auch unter Stresssituationen von der Pike auf zu erlernen, steigt sie zurück in Deutschland in die Automobilindustrie ein. Drei Jahre arbeitet sie als Claymodelleurin für ein Designbüro, seit Oktober 2003 ist sie freiberuflich tätig für BMW, RollsRoyce, Porsche, AUDI, Lamborghini, KIA, KTM und Ferrari. Seit 2006 leitet sie die Keramikeria in ihrem Heimatort Ruhpolding, ein Atelier für Keramik und Mosaik. Das langjährige Wirken in der Automobilindustrie hat sich stets als ein Kontrapunkt für ihre kreative keramische Arbeit herausgestellt. Doch jede Entwicklung verlangt an ihrem Höhepunkt eine Neuorientierung und so ist Böddecker nach ihrem Abschied aus der Automobilindustrie als Newcomerin offen für die volle keramische Umsetzung ihrer originellen Schaffenskraft.

terbunte Riesen vor ihrer Tür. An denen muss man vorbei kommen, wenn man in die Keramikeria der Böddecker hinein will.

Sie stemmt heute statt eines Pferdes, Autos der Autoindustrie: Böddecker: "Die Verschmelzungen zwischen Kunst, Keramik, Design und Autos modellieren, das brauche ich zum Leben und für die Koordination und das Gleichgewicht eines Kräftehaushalts. Das eigenständige, künstlerische Arbeiten allein in der Keramikeria und die eingebundene, kommunikative Teamarbeit in der Automobilindustrie greifen dabei ständig ineinander und befruchten sich gegenseitig – und gerade diese kreative Verzahnung ist es, aus der ich meine originelle Schaffenskraft schöpfen kann".

Damals - irgendwann, damals, hat die Prusselise dann doch das lebendige kunterbunte Kindheits-Haus abgesperrt und keiner weiß, womit die heute erwachsene Frau Langstrumpf sich ihr Geld verdient oder was sie macht, wo sie vielleicht abgeblieben ist? Keiner?

Doch: Hier ist sie: Mia Viktualia, das weiß man genau und seit jetzt! Und das Geheimnis der Weltliteratur ist damit gelüftet:

Sie ist eine phänomenale Keramikerin geworden mit einem riesengroßen Talent ausgestattet, das sich tänzerisch zwischen Burleske und Humoreske bewegt. Das verteilt sich schon wieder in alle Ecken der Welt und versprüht Freude, Glückseligkeit und Vergnügen.

Danke dafür Mia Rollgardina! <http://keramikeria.de/>

Annette Ody

ist Kunsthistorikerin, Literaturwissenschaftlerin und Fachschulrektorin der Fachschule für Keramik und Design, Landshut.



MIA BÖDDECKER
Roman-Friesinger-Str. 2
83324 Ruhpolding
Tel.: 0049 - 176 - 625 777 91
www.keramikeria.de | mia@keramikeria.de